

# Hilpoltsteiner Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein

**Die Stadt muss sich ganz schnell entscheiden:**

## Neue Sporthallen für Hip?

Kommt sie nun oder nicht – die viel diskutierte Sporthalle für alle? Und was muss die Stadt Hilpoltstein denn eigentlich dafür tun? Oder: Warum geht denn – wieder mal - nichts voran?

Bereits zur Kommunalwahl vor einem Jahr von der SPD Hip thematisiert, hat die Stadt bis heute eine Entscheidung wieder mal vor sich hergeschoben.

**Die Vorgeschichte:**

Die Schülerzahlen in den kreiseigenen Schulen – in Roth und Hilpoltstein – sind in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Und die Einführung der sechsstufigen Realschule hat noch mal für einen sprunghaften Anstieg gesorgt. Sowohl Gymnasium als auch Realschule wurden bedarfsgerecht um- und ausgebaut. Kein Wunder, dass nun auch ein zusätzlicher Bedarf an Sportunterricht in den Schulen entstanden ist. Aber nicht nur die Schulen leiden unter diesem Zustand – auch Hilpoltsteiner Sportvereine haben kein Dach über dem Kopf.

Tatsache ist: Sowohl die Schulsporthallen als auch die Stadthalle (insgesamt 6

Hallen) platzen aus allen Nähten. Ob Lehrer, Eltern oder auch die Hilpoltsteiner Sportvereine - alle beklagen diesen Zustand und mahnen dringend eine Verbesserung an.

Bereits im Dezember letzten Jahres (2001) hatte der Landkreis Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisiert: „Stadt Hilpoltstein, gibt es ein Grundstück für einen möglichen Neubau? Kommen wir beim Bau einer neuen Halle auf einen gemeinsamen Nenner, so dass Schulen und die Sportvereine davon profitieren könnten?“

Bereits damals hat die Hilpoltsteiner SPD gefordert:

Handeln tut Not! Alle an einen „Runden Tisch“ setzen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Gemeinsam können Landkreis und Hilpoltstein eine neue Sporthalle bauen. Das Problem: der Bürgermeister hätte aktiv werden müssen – nur: der hat anscheinend den Bau einer neuen Sporthalle bisher als alleinige Aufgabe des Landkreises angesehen, anstatt **Fortsetzung rechts unten...**

**Die Stadtspiegel-Glosse:**

### **Ja, Nein!**

Man stelle sich vor: Der Stadtrat beschließt in nicht-öffentlicher Sitzung, von einem angeblich strategisch wichtigen Grundstück einen kleinen Streifen zu kaufen. Für den Fall jedoch, dass dieser Streifen nicht zu erwerben sei, sollte das ganze Grundstück samt darauf stehendem Haus gekauft werden.

So fatal (und teuer) allein schon dieser vorausseilende Beschluss war: Das Schicksal in Gestalt eines erfahrenen Stadtrates – nennen wir ihn der Einfachheit halber Herrn "Ja" – macht dem großen Verhandlungsgeschick des Bürgermeisters schon von vornherein den Garaus. Als nämlich die Presse was von dem Braten wittert und bei besagtem erfahrenen Stadtrat nachhakt, erzählt dieser unseren guten Lokal-Journalisten doch sinngemäß, aber öffentlich, dass der Grundstücksbesitzer doch dumm wäre, wenn er nur den Streifen und nicht das ganze Grundstück samt Haus verkaufen würde.

Wie die Verhandlungen des Bürgermeisters ausgegangen sind, weiß der geneigte Leser: erfolgreich. Denn jetzt ist die Stadt erneut im Besitz eines teuren Hauses. Ja mei, der (ehemalige) Grundstücksbesitzer hat sich bärig gefreut über unseren Stadtrat. Sie nicht? Aber nein, aber nein...

zuzugreifen und auch an bessere Trainingsmöglichkeiten für „seine“ Vereine in der Stadt zu denken.

Ein Jahr ist vergangen: Lediglich der Landkreis hat seine „Hausaufgaben“ gemacht und treibt jetzt die Stadt voran. Nach einer Überprüfung durch die Regierung von Mittelfranken stellt sich die Situation nämlich deutlich dar: Sowohl in Roth als auch in Hilpoltstein besteht Handlungsbedarf.

Allein in Hilpoltstein fehlen für die Landkreis-Schulen zwei Hallen. Und **Fortsetzung Seite 4...**



Die Sporthallen in Hilpoltstein platzen aus allen Nähten. Gemeinsam mit dem Landkreis könnte die Stadt eine Dreifachhalle bauen.

# Politik oder Papiertiger?

Erinnern Sie sich? Für die Umsetzung des so lange diskutierten Stadtleitbildes sind ja nach der Kommunalwahl erneut Arbeitskreise eingesetzt worden:

- AK Jugend
- AK Innenstadt/Einzelhandel
- AK KultTour
- AK Verkehr
- AK Tourismus

Und in einigen Arbeitskreisen wird auch richtig kräftig gearbeitet. Was gibt's denn nun wirklich Neues zu berichten? Unsere Vertreter in diesen Gremien halten Sie auf dem Laufenden:



## Einzelhandel

Gleich zu Beginn haben wir uns entschlossen, mit einer Aktion zu starten, die sich positiv auf das Image der Stadt Hilpoltstein auswirkt und relativ rasch umgesetzt werden kann. Deshalb haben wir uns entschieden, einen Einkaufs- und Branchenführer zu erstellen. Dieser deckt nicht nur Hilpoltstein selbst, sondern auch alle Ortsteile mit ab. Erstellt wird dieser Führer in Form eines Faltpfandes, der aufgrund seines farblichen Aufbaus sowohl für Einheimische als auch für Gäste ein schnelles Auffinden von gesuchten Geschäften ermöglicht. Daneben werden noch weitere nützliche Informationen (Parkmöglichkeiten, Öffnungszeiten, ..) angegeben. Erscheinen soll er bereits in der 2. Hälfte des Jahres 2003. Was jetzt schon deutlich herausgekommen ist: Wir haben erstaunlich viele Einkaufsmöglichkeiten und Firmen in Hilpoltstein und brauchen uns vor unseren Nachbarstädten nicht zu verstecken. Angesagt ist das Verbreiten von positivem Klima und kein Jammern auf hohem Niveau!



## Tourismus

Aller Anfang ist schwer, dennoch kommen wir – ein munterer Haufen ehrenamtlich Interessierter, die das „verkaufen“ wollen, was Hilpoltstein liebenswert und einzigartig macht – gut voran. Einerseits gibt's mittelfristig verwertbare Vorschläge, um Besucher auf die Stadt aufmerksam zu machen.

Andererseits beweisen wir aber auch durch eigene Mithilfe: Mit kleinen Schritten kommt man auch zum Ziel. Dazu gehört unsere „Baumscheiben-Pflanzaktion“.

Viele Städte um uns herum haben bewiesen, dass allein der erste Eindruck Gäste willkommen heißen kann. „Hilpoltstein blüht auf“ - was die Stadt selbst nicht geschafft hat, haben wir zusammen mit Gärtnereien, Verbänden, der Werbegemeinschaft, der Grundschule und vielen anderen Ehrenamtlichen in die Hand genommen: wir haben Blumenzwiebeln in die Erde der Baumscheiben gesetzt. Und im Frühjahr begrüßt uns die Stadt mit vielen Frühlingsboten. Die nächste Pflanzaktion liegt dann bei der Stadt! Genauso ist der nächste Schritt zu sehen: Wir wollen in Zusammenarbeit mit den Gaststätten der Altstadt ein „kulinarisch-kulturelles Jahresprogramm“ anbieten und für die entsprechende Werbung sorgen. Denn eines ist uns allen klar: Tourismus ohne Kultur wird nicht funktionieren!



## Jugend

Es ist eine Illusion zu glauben, die Jugendarbeit in Hilpoltstein mit einer einzigen personellen Kraft auf die Reihe zu bekommen. Der Arbeitskreis Jugend ist der Meinung, es muss mehr passieren, als das in der Vergangenheit der Fall war - deshalb ehrenamtliche Mithilfe. Die Probleme sind vielfältig, möglicherweise gar nicht bekannt. Um Lösungen auf ein stabiles Fundament zu stellen, sind wir an alle Jugendliche in Hilpoltstein und seinen Ortsteilen mittels einer großen Fragebogenaktion herangetreten und werden in den nächsten Wochen deren Bedürfnisse und Verhaltensweisen veröffentlichen. Wir werden in der Lage sein, für verschiedene Altersklassen, Ortsteile, Schulbildungen etc. zugeschnittene Lösungsvorschläge bereitzustellen. Die sind Hauptbestandteil der im Anschluss an die Auswertung beginnenden Arbeit für ein Gesamtkonzept im Bereich Jugend.

### Impressum:

Diese Zeitung wurde geschrieben und gestaltet von Mitgliedern der SPD Hilpoltstein.  
Herausgeber: SPD-Ortsverein Hilpoltstein.  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Markus Mahl, Vorsitzender

## Highlights im Kreuzwirtskeller

- 10.01 **Break Out**  
- Unplugged Rock -
- 17.01. **Los Prolos**  
- Mariachi-
- 24.01. **Richard Smerin**  
- Acoustic Blues -
- 28.01. **JPM – Bluesband(e)**  
- Blues -
- 21.02. **Yacoo**  
- Rock -

## Fortsetzung von Seite 1: Neue Sporthallen für Hip?

Landrat Herbert Eckstein hat auch gleich eine Lösung parat; der „alte Ballsportler“ macht keinen Hehl daraus: „Eine Ballhalle wäre wünschenswert, sollten wir zu einer gemeinsamen Lösung kommen“.

Um im Bild zu bleiben: Der Landkreis wirft den Ball an die Stadt, die sich schnell entscheiden muss: Denn nur in der Stadt, die schnell entscheidet, kann der Landkreis im Jahr 2003 schnellstmöglich mit dem Bau einer Halle beginnen.

Jetzt muss der Bürgermeister zeigen, ob er den Ball auffangen oder ihn liegen lassen will: Entscheidungsfreudigkeit ist angesagt!

Zumindest eine Reaktion gibt es jetzt endlich: die Verantwortlichen setzen sich an den „Runden Tisch“, um offene Fragen zu klären. Und derer gibt es einige:

- Macht die Stadt mit beim Bau einer Halle, wenn ja: 2fach-Turnhalle oder doch besser 3fach-Turnhalle?
- Beteiligung von Sportvereinen: Finanzierungskonzept, Mietverhältnis?
- Standortfrage: Am Hang des Gymnasiumsbereichs wäre sowohl architektonisch als auch funktional ein geeigneter Platz.

Bleibt zu wünschen, dass es eine kluge Entscheidung wird. Und eine Investition für den Bau einer neuen Sporthalle wäre allemal klüger als der Kauf mancher Häuser, die der Stadt nur als Klotz am Bein hängen, und von denen die MitbürgerInnen absolut nichts haben. Meinen Sie nicht auch?

